

Dem Gedächtnisblatt für unsere Verstorbenen müssen wir in diesem Jahresband noch ein eigenes Trauerblatt anfügen. Unser langjähriges Vereins- und Vorstandsmitglied, der langjährige Verleger unseres Jahrbuches

Dr. August Lax

ist nach kurzer schwerer Krankheit aus seinem mit vielen Plänen angefüllten Arbeitsleben für immer abberufen worden. Mit ihm verlieren wir wieder ein Mitglied aus dem engeren Mitarbeiterkreis, dem es leider nicht mehr vergönnt war, an der Ausgestaltung unseres Jubiläumsbandes mitzuwirken.

Dr. August Lax wurde am 9. April 1905 als Sohn der bekannten Hildesheimer Verleger- und Buchhändlerfamilie geboren. Nach der Erlangung des Reifezeugnisses am Gymnasium Josephinum studierte er in Heidelberg, München und Frankfurt a. M. Kunstgeschichte und Geschichte. Seine Studien auf diesen Gebieten schloß er mit einer kunstgeschichtlichen Doktorarbeit über den Hildesheimer Barock ab. Neben dieser Fachdissertation gab er – heute schon in der 11. Auflage – einen Domführer heraus. Außer seinen Studiengebieten hatte er sich in Berlin und Magdeburg technisch, abschließend bei der Herderschen Buchhandlung in Rom buchhändlerisch ausgebildet und war mit den Facharbeiten eines Druckerei- und Setzereibetriebes von Grund auf vertraut. So hatte er das beste Rüstzeug, mit dem er nach dem Kriege den Hildesheimer Verlags- und Druckereibetrieb und die Buchhandelsfirma mit allen schwierigen Fragen der Unternehmensleitung und Mitarbeiterbetreuung übernehmen konnte.

Herausgehoben werden muß in diesen Gedenkzeilen der Erfolg, der dem äußeren und inneren Wiederaufbau des im Zweiten Weltkrieg völlig zerstörten Verlagshauses Lax beschieden war. An diesen Wiederaufbau hatte der nach dem Kriege von der Ostfront Heimgekehrte alsbald mit Hand angelegt. Als mit dem Jahresheft 1951 die Jahresfolgen unseres Jahrbuches wieder fortgesetzt wurden, konnte der Verlag Lax schon wieder Druck und Herausgabe übernehmen. Von da folgten bis heute fast alle weiteren Jahressbände.

Der Verein mit dem Vorstand und den Herausgebern des Jahrbuches betrauen in dem Verstorbenen einen gütigen, frommen und behutsamen Menschen. Als bleibendes Andenken an ihn wünschen sie sich ein Weiterbestehen der von ihm geleiteten Firma mit allen ihren verlegerischen Aufgaben und Objekten, denen sich Dr. Lax als Leiter eines profilierten deutschen Verlagshauses stets persönlich verbunden fühlte.

R. I. P.

